Ihr Praxis-Webinar zu ChatGPT

Schriftsatz auf Knopfdruck – revolutioniert ChatGPT die Anwaltstätigkeit?

Donnerstag, 30. März | Webinar

Programm:

14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Anja Keller, Stv. Chefredakteurin „Kommunikation & Recht", Frankfurt am Main
Uta Wichering, Chefredakteurin „Wettbewerb in Recht und Praxis", Frankfurt am Main

14.15 Uhr **ChatGPT: Anwendungsbeispiele im juristischen Kontext**
Tom Braegelmann, LL.M., Of Counsel, Annerton, München
Florian Brand, Student Research Assistant, Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz

14.45 Uhr **Diskussionsrunde unter Einbeziehung der Teilnehmenden**
Peter Hense, Partner, Spirit Legal, Leipzig
Stefan Hessel, LL.M., Salary Partner, reuschlaw, Saarbrücken
Dr. Nils Rauer, Partner, Pinsent Masons, Frankfurt am Main
Kathrin Schürmann, Partnerin, Schürmann Rosenthal Dreyer, Berlin
Moderation: Tom Braegelmann, LL.M., Of Counsel, Annerton, München

16.00 Uhr **Ende des Webinars**

Tom Braegelmann

Florian Brand

Peter Hense

Stefan Hessel

Dr. Nils Rauer

Kathrin Schürmann

Dr. Anja Keller

Uta Wichering

Das erwartet Sie:

Das Phänomen ChatGPT hat die deutsche Rechtsbranche aufgescheucht. Kann dieser partiell eloquente Textgenerator im Rahmen der Rechtsberatung effizient und vor allen Dingen juristisch richtig eingesetzt werden? Erste Versuche zeigen: Antworten sind im Detail oftmals noch falsch, aber es kommt immer alles in einem beeindruckend selbstbewussten Juristendeutsch daher und das Zusammenfassen von Urteilen und Beantworten leichter juristischer Fragen funktioniert ebenfalls schon erstaunlich gut. Der Überraschungseffekt ist jedenfalls da und groß.

Was heißt das nun für die Anwaltstätigkeit? Herausragende Juristinnen und Juristen werden dadurch wohl nicht ersetzt – aber ist möglicherweise zu erwarten, dass bei Fragestellungen juristischer Art, die weniger komplex und häufig massenhaft sind, künftig kaum noch Menschen eingesetzt werden? Und wäre das schlimm? Oder wäre das eine gute Antwort auf den einsetzenden Juristenmangel? Wie schützt man sich vor der Haftung durch fehlerhaften oder angreifbaren Output der KI? Droht hier die Transplantation eines (künstlichen) Organs der Rechtspflege aus den USA? Sollte der deutsche Rechtsmarkt nicht in der Lage sein, so etwas selber hervorzubringen? Ob das für die Zukunft etwas Gutes, Schlechtes oder eher Mittelmäßiges verheißt, wollen wir bei diesem Webinar besprechen. Wir werden einige konkrete Fallbeispiele zeigen und diskutieren sowie die damit einhergehenden juristischen Herausforderungen anschneiden. Und ja, dieser Text wurde noch von einem Menschen verfasst und nicht von einem Textgenerator generiert.

Ihre Ansprechpartnerin:
Svenja Klausing
Svenja.Klausing@dfv.de, Tel.: +49 69 7595- 2774

Eine Veranstaltung von: Kommunikation & Recht und wrp Wettbewerb in Recht und Praxis www.wrp.de

JETZT QR-CODE SCANNEN UND KOSTENFREI ANMELDEN!

oder unter www.ruw.de/chatgpt